

Eine Schule für Unternehmerinnen

MÜNCHEN Warum Frauen besser zur Firmenchefin taugen als Männer, weiß Sonja Becker auf Anhieb: „Frauen die gut sind, müssen das nicht ständig durch Hierarchiegeangel beweisen“, so die Inhaberin einer Schule für Unternehmerinnen in München.

Für den Schritt in die Selbstständigkeit bräuchten Frauen in erster Linie Mut, „weil man Unternehmertum weder in der Schule noch an der Universität noch anderswo gelernt hat“, so die 45-jährige Mutter von sechs Kindern. „Und Charme bringt Flexibilität – weil es mehr Spaß macht, mit einer charmannten Chefin zu arbeiten, als mit einem unbeherrschten männlichen Despoten.“

Wichtiger noch als beides sei aber die Wahl der Nische, in der man tätig werde. „Erst dann ist man auch

mit Herz und Verstand und voller Leidenschaft bei der Sache.“

Ihre eigene Nische hat sie gefunden: Sie führt Menschen, überwiegend Frauen, in die Selbstständigkeit. Ihre besondere Befähigung dazu sei ihre Menschenkenntnis. „Viele meiner Kunden haben die tollsten Ideen für Unternehmen. Aber um festzustellen, ob das überhaupt für die Person passt, muss man tiefer in andere reinschauen.“ Erst wer herausfinde, wozu er geboren ist, sei in der Lage, den lebenslänglichen Erfolg sicherzustellen.

In ihrer Firma Wailea beschäftigt Sonja Becker zehn freie Trainerinnen und Trainer. 650 Teilnehmer, rund 80 Prozent Frauen, hat sie seit fünf Jahren auf dem Weg zur Chefin ausgebildet.

sl

Sonja Becker bringt Familie und Beruf unter einen Hut. Die 45jährige ist Mutter von sechs Kindern und führt eine Schule für angehende Unternehmerinnen.

Foto: Martha Schlüter